

	<p>Objekt: Bäuerlicher Liebesbrief "Dir Geliebte meines Herzens und meiner Seele ..."</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Populär- und Alltagskultur</p> <p>Inventarnummer: G 12,29</p>
--	--

Beschreibung

Dieser Liebesbrief besteht aus Papier, Kanzleifolie, eingeflochtenen Seidenbändchen und ist mit roter und grüner Tinte beschrieben. In der Mitte ist ein Herz mit Krone zu erkennen, dessen Kontur aus Seidenbändchen ins Papier eingeflochten ist. Auf beiden Seiten sind zudem gemalte Blumen zu erkennen. Mit „Dir Geliebte meines Herzens und meiner Seele“ beginnt der Brief. Vermutlich wurde er Anfang der 19. Jahrhunderts in Schwaben verfasst. Der Brief ist eine der ältesten Möglichkeiten, um Nachrichten mitzuteilen. Die persönlichste Form ist der Liebesbrief. Ab dem 18. Jahrhundert kommt dem Liebesbrief als Kommunikationsmittel zwischen zwei Menschen eine wichtige Rolle zu, da seitdem die Alphabetisierung und der Brieftransport zunahm. Die sich verändernde Stellung des Menschen und Bedeutung von zwischenmenschlichen Beziehungen im Weltbild des 18. und 19. Jahrhunderts lösten eine starke Gefühlsbetontheit aus, die sich auch in der Ausdrucksweise in Liebesbriefen wiederfindet.

[Janette Helm]

Grunddaten

Material/Technik:	Kanzleifolie, rechteckige Umrahmung eingeflochten von zweireihigen Seidenbändchen, Tinte
Maße:	Höhe: 32,5 cm, Breite: 10,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1801-1810
	wer	

wo Schwaben (Region)

Schlagworte

- Bastelarbeit
- Briefwechsel
- Erinnerungskultur
- Herz
- Laienkunst
- Liebessymbole
- Schreibkultur
- Volkskunst